seinerzeit

Heimat- und Museumsverein Neckarsulm e.V.
Nr. 181 / 24. Juni 2026
www.nsu-heimat.de

Liebe Leserinnen und Leser,

Beim Durchblättern der Lokalanzeiger fiel mir dieses Foto auf. Wo stand denn dieses schöne Haus? Rathausstraße 25. Auch der Text dazu hat mich fasziniert. Er führt uns zurück in die Gründerjahre vor dem ersten Weltkrieg. Da muss ein sagenhafter Drive in der Gesellschaft aufgekommen sein.

Das ist nötig: Optimismus und Zuversicht. Auch heute.

Ich hoffe, Sie mögen diese Seite.
Dann lesen Sie jede Woche etwas Neues aus der alten Zeit.
Ihre Pia Pichterich

Geachtet und beliebt

Erinnerungen an Gottlob Hähnle

Aus dem Lokalanzeiger vom 18. Oktober 1984

Der Abbruch und Neubau des Stammhauses der Firma G. Hähnle KG in der Rathausstraße 25 in Neckarsulm wecken Erinnerungen an den Firmengründer:
Gottlob Hähnle, königlicher Kaufmann und Stadtrat in schwerer Zeit.

Gottlob Hähnle kam 1907 nach Neckarsulm. Zwei Jahre zuvor hatte er seine Firma am Geburtsort Großbottwar gegründet. Neckarsulm, die Stadt mit NSU als dem damals schon größten Arbeitgeber in der Region, schien ihm als Standort für ein florierendes Geschäft weitaus geeigneter. Hähnle übernahm das stattliche Bürgerhaus in der Rathausstraße 25 und richtete dort seine Kohlenhandlung und den Vertrieb von Karbid en gros ein. Mit dem Stoff, aus dem Licht und Kraft kamen, handelte er weit in Württemberg herum, vom Bodensee bis in den hessischen Raum. NSU und das benachbarte Salzwerk allein nahmen jede Woche zwei Waggons Karbid ab.

Die Geschäfte gediehen und Gottlob Hähnle schaffte sich schnell hoch – auch im Ansehen seiner Mitbürger, die den tüchtigen Kaufmann mit seinem ausgeprägten Sinn für Recht und Gerechtigkeit am 22. Januar 1946 auf der Liste der Christlich Sozialen Volkspartei in den Gemeinderat wählten. Dort wirkte er verdienstvoll im Gespann mit – um nur einige Namen zu nennen – Hermann Greiner, Otto Welker, Christian Rieker und Kaspar Welte zum Wohle der Stadt.

Die Neckarsulmer Innenstadt war durch den Luftangriff am 1. März 1945 schwer betroffen worden. Rund um das Rathaus stand fast kein Gebäude mehr. Gottlob Hähnle aber hatte Glück. Er konnte die Feuersgefahr für sein Haus durch kühnen Einsatz abwenden, indem er das Dach mit Asbestmatten gegen die Flammen sicherte, die vom brennenden Nachbarhaus, der Sattlerei Süßer, überzugreifen drohten.

Gottlob Hähnle starb, erst 68-jährig, 1948. Für den in Frankreich 1944 vermisst gemeldeten Sohn Erwin übernahm dessen Bruder Dr. Alfred Hähnle die Firma. Der Studienrat mit den Fachgebieten Griechisch, Hebräisch und Latein führte das Unternehmen zu neuen Höhen.



Erinnerung: Das Hähnle-Haus

Nur noch Erinnerung: Das Stammhaus der Neckarsulmer Firma G. Hähnle KG in der Rathausstraße 25 in Neckarsulm. Das aus dem letzten Jahrhundert stammende Gebäude wurde letzte Woche abgebrochen, an seiner Stelle entsteht ein Neubau. *Foto: Hähnle-Archiv*

Seit 1963/64 steht die dritte Generation in der Verantwortung, die Enkel des Gründers, Gerhard und Dieter Hähnle. Sie haben jetzt den Neubau am alten Platz in Gang gesetzt. Das 1,2-Millionen-Mark-Projekt soll bis Oktober 1985 fertiggestellt und bezogen werden, rechtzeitig zur Feier des 80-jährigen Bestehens der Firma.

e.w.